



AI GENERATED

MARKETING WORKFLOW



EU AI Act Video-Guide

**Euer Corporate Video-Guide für die
Zusammenarbeit mit Agenturen**



Was ihr über den EU AI Act wissen und worauf ihr in der Zusammenarbeit mit Agenturen achten solltet, haben wir euch in diesem Guide zusammengefasst.

- (1) Definition
- (2) Transparenzpflicht
- (3) Kennzeichnungsrelevanz
- (4) Guidelines
- (5) Agentur-Checkliste
- (6) Kennzeichnungspflicht**
- (7) Kennzeichnungsbeispiele



(1) Definition

Der EU AI Act ist ein Regelwerk für den Einsatz von künstlicher Intelligenz in der EU.

Er arbeitet risikobasiert:

Je höher das Risiko einer Anwendung, desto strenger sind die Vorgaben.



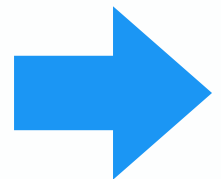
(2) Transparenzpflicht

Relevant ist die Transparenz bei KI-generierten Inhalten, Deepfakes, synthetischen Stimmen, KI-Bildern, KI-Videos und KI-Texten.

Künstlich erzeugte oder bearbeitete Audios, Bilder und Videos müssen eindeutig als solche gekennzeichnet werden, wenn die Transparenzpflicht greift.

Für Agenturen heißt das vor allem:

Kennzeichnung KI-generierter oder KI-manipulierter Bilder, Videos und Audios, zum Beispiel:





(2) Transparenzpflicht

Beispiele

KI-Stimmen

Voice Cloning, synthetische Off-Stimme, geklonte CEO-Stimme

KI-Avatare

Künstlicher Moderator, digitaler Mensch, synthetischer Unternehmenssprecher

Deepfake-nah

Eine reale Person sagt oder tut etwas, was nie passiert ist

KI-Szenen

Produktumgebungen, Menschen, Locations, Fabriken, Labore, Testimonials

KI-Retusche

Background Replacement, Face Enhancement, Generative Fill, künstliche Menschenmengen



(3) Kennzeichnungsrelevanz

Wann sollte etwas gekennzeichnet werden?

Hohe Kennzeichnungsrelevanz besteht zum Beispiel bei Content, der realistisch wirkt und den Zuschauer für authentisch halten könnten:

- CEO-Statements mit KI-Stimme
- KI-generierte Testimonials
- KI-Avatare als echte Mitarbeitende
- KI-generierte Nachrichten-/Erklärformate
- Politische, medizinische, finanzielle oder gesellschaftlich relevante Inhalte
- Realistische Bilder von Produkten, Menschen, Standorten oder Ereignissen
- Synthetische Sprecher
- Before-/After-Videos mit KI-erzeugter After-Realität



(3) Kennzeichnungsrelevanz

Wann sollte etwas gekennzeichnet werden?

Geringe Kennzeichnungsrelevanz besteht zum Beispiel, wenn KI eher intern oder unterstützend verwendet wird:

- Ideation-Tool
- Storyboard-Entwürfe
- Interne Moodboards
- Rohübersetzungen oder Textvarianten
- Kleine technische Retuschen ohne Sinnveränderung
- Schnittvorschläge, Transkripte, Untertitel, Projektorganisation

Wichtig: Der Einsatz von KI-Tools sollte im Prozess intern bereits dokumentiert werden.



(4) Guidelines

Was sollte eine Agentur intern festlegen?

Tool-Liste

Welche KI-Tools dürfen genutzt werden? Für was?

Kennzeichnung

Wann wird „KI-generiert“ oder „KI-unterstützt“ eingeblendet?

NDA Kundendaten

Welche Daten dürfen nie in KI-Tools hochgeladen werden?

Dokumentation

Welche Tools wurden genutzt, in welchem Projekt, für welchen Zweck?

Rechte

Dürfen Bilder, Musik, Stimmen, Logos, Marken in KI-Tools genutzt werden?

Human Review

Wer prüft Fakten, Rechte, Ähnlichkeit, Markenrisiken und ethische Risiken?

Deepfake-Regel

Keine KI-Nachbildung realer Personen ohne ausdrückliche Freigabe

Kundenfreigabe

KI-Nutzung früh transparent machen, nicht erst am Ende

Voice Cloning

Nur mit schriftlicher Einwilligung der betroffenen Person



(5) Agentur-Checkliste

Bei jedem Projekt sollte die Agentur prüfen

- ☐ Hat der Kunde die KI-Nutzung freigegeben?
- ☐ Wird KI nur intern genutzt oder ist das Ergebnis im finalen Video sichtbar/hörbar?
- ☐ Entsteht eine realistisch wirkende Person, Stimme, Location, Marke oder ein Ereignis?
- ☐ Wurde dokumentiert, welches Tool wofür genutzt wurde?
- ☐ Könnte das Publikum glauben, der Inhalt sei echt gedreht oder authentisch dokumentiert?
- ☐ Werden reale Personen imitiert, verändert oder synthetisch dargestellt?
- ☐ Geht es um sensible Themen wie Politik, Gesundheit, Finanzen, HR oder Kinder?
- ☐ Braucht der Inhalt eine sichtbare Kennzeichnung?
- ☐ Gibt es menschliche Schlussprüfung für Fakten, Rechte, Marken, Ethik und Irreführung?
- ☐ Sind Freelancer und Subdienstleister an die selben Regeln gebunden?



(6) Kennzeichnungspflicht

Die Umsetzung empfiehlt sich in den folgenden 3 Schritten

1

Sichtbarer Hinweis für Menschen

→ im Video, in der Szene, am Anfang/ Ende oder zusätzlich in Beschreibungstexten

2

Technische Markierung / Metadaten

→ Maschinenlesbare Markierungen, z.B. Content Credentials / C2PA

3

Interne Dokumentation & Kundenfreigabe

→ KI-Log, Freigabe-Mail, Projektprotokoll und klare Verantwortlichkeiten.

Zu beachten: Bei sehr realistischen KI-Inhalten reicht ein versteckter Hinweis im Abspann oft nicht aus. Wenn Täuschungsgefahr besteht, sollte der Hinweis näher am betroffenen Inhalt stehen.



(6) Kennzeichnungsbeispiele

So können Formulierungen als Hinweis zum Einsatz von KI lauten

Moderate KI-Nutzung

„Dieses Video wurde teilweise mit KI-gestützten Tools erstellt.“

KI-Bilder oder KI-Szenen

„Einzelne Bildinhalte und Szenen wurden mit KI generiert oder erweitert.“

KI-Stimme

„Die Sprecherstimme wurde synthetisch erzeugt.“

Deepfake-nahe Darstellung

„Diese Szene wurde mit KI erzeugt. Sie zeigt keine reale Aufnahme der dargestellten Person.“

Social Caption

„Hinweis: Dieses Video enthält KI-generierte bzw. KI-bearbeitete Bild-/Audioinhalte.“

Allgemein gehalten

„Dieses Video wurde mit Unterstützung von KI erstellt.“



Ihr braucht Video-Beratung oder Konzept-Support?

Schreibt uns, wir unterstützen euch gerne beim Umsetzen eurer Videos!



Bitte beachten:
Dieses Dokument dient als Orientierung und ist keine Rechtsberatung. Wendet euch zur Absicherung konkreter Fragen oder Umsetzungsmaßnahmen bitte an eure Rechtsabteilung.